



Suche



QSL-Service

VERLAG

MERCH-SHOP

AUSBILDUNG

[Geschäftsstelle](#)

[Mitgliedschaft](#)

[Nachrichten](#)

[Einsteiger](#)

[Funkbetrieb](#)

[Presse](#)

[Hilfe](#)

Mitgliedsnummer

Passwort

Mitgliederbereich / Postfach

Angemeldet bleiben

[Passwort vergessen?](#)

Feldtag

[Experimental-Fiel...](#)
[2023: Feldtag P20 ...](#)

[Feldtag P20 am 0...](#)
[Kleiner Fieldday ...](#)

[Mögliche Ziele fü...](#)

[Zurück zur Ortsverbands-Seite](#)

Experimental-Fieldday am 17. & 18. August 2024 auf dem Bolzplatz bei Michelfeld-Neunkirchen





Fieldday einmal anders!

In der Nachbetrachtung unseres Fielddays 2023 haben wir im OV P20 beschlossen, im Folgejahr die Fieldday Aktivitäten zu trennen: Ein Experimental-Fieldday im Sommer zum Aufbau und Ausprobieren verschiedener Stationen, Gerätschaften, Antennen usw. und dann im Herbst ein Contest Fieldday mit der Teilnahme am WAG. In diesem Abschnitt seht Ihr Infos und ausgewählte Eindrücke der einzelnen Aktivitäten.

OV P20: Unsere neue QO-100 Station





Nachdem wir im Frühjahr beschlossen hatten eine portable QO100 Station anzuschaffen, sind alle Gerätschaften angekommen. Wir hatten diese bei Achim erstmalig zusammengebaut und erfolgreich in Betrieb genommen. So konnten wir die Station auf dem Fieldday den OV Mitgliedern und Besuchern vorstellen. Walter und Peter haben auch gleich ihre ersten SSB QSOs über Satellit führen können. Mittels des DATV Equipments von Helmut war das Bild der Wideband Bake zu sehen.

OV P20: Unser "neuer" gebrauchter Hex-Faltbeam





Aufgrund der Erfahrungen vom 2023er Fieldday mit dem FB33 Beam mit einem Gewinn von 6-7 dBd (aufwändiger Aufbau, schwer, teilweise defekte Sperrkreise) haben wir beschlossen, für den OV einen faltbaren 2 Element (Hex-) Beam Gewinn 3-4 dBd von Foldingantennas anzuschaffen. Leider ist dieser aktuell nicht lieferbar. Daher haben wir uns für einen gebrauchten zum Drittel des Neupreises entschieden. Wie bei vielen gebrauchten Gerätschaften ist auch hier eine Fehlerkorrektur vonnöten. Gerhard hat über Nacht daheim die abgebrochenen Plastikbolzen durch Schraubenstangen ersetzt und mit der Hilfe von Walter und Schorsch wurden Flügelschrauben an den

Elemente abgerissen waren und ein Abstandsisolator fehlte. Somit brauchen wir vor dem WAG Fieldday noch eine Runde zur Reparatur und Abstimmung.

Lothar DL9SCT: Antennen-Experimente





Nachdem Lothar uns beim Fieldday 2023 einen Drahtdipol aufgebaut hat beschäftigte er sich diesmal mit Antennenexperimenten zu einer Delta-Loop, für die er 100m-Antennenlitze zur Verfügung hatte. Nach dem Motto "viel hilft viel" ging es darum, wo die Antenne in Resonanz zu bringen ist, wie groß die Bandbreite ist und wie sich Veränderungen der Aufbauhöhe auswirken. Dazu hatte Lothar einen 10m-Alumast aufgebaut, an dem man bequem die Delta-Loop hoch- und runterlassen konnte, um Längenänderungen oder andere experimentelle Veränderungen (Balun) vorzunehmen.

Im Ergebnis war die Delta-Loop für den Mast zu groß und zu schwer. Zudem fehlten zwei weitere geeignete Abspannpunkte, so das eine Seite viel zu tief hing. Kurzum: trotz mäßigem Erfolg viel gelernt .. für die nächsten Experimente.

Joachim DL6UO: Solarbetriebene KW-Portabel-Station





Joachim hat eine portable Kurzwellenstation für die 40-10m Bänder aufgebaut: Antenne ein symmetrischer Dipol 2x10 Meter, 100 Watt mit Elecraft Station. Autark vom Stromnetz. Nach dem Aufbau gelangen erste Funkkontakte in SSB mit Richard OH/DG2SBL im Urlaubs QTH Lappeenranta, Finnland und Reiner HA3RM in Siofok, Hungary. Ein Vergleich der unterschiedlichen Solarpanels (200W und 220W nominell) von Joachim und Gerhard ergab an Joachims Powerstation je nach Sonneneinstrahlung eine vergleichbare Ladeleistung.

Gerhard DF1DA: Solarbetriebene KW-Portabel-Station





Gerhard nutzte die Gelegenheit, seine neue portable KW Urlaubsstation auszuprobieren: Die Stromversorgung erfolgt über ein 220W Faltpanel von Pluginfestivals mit einem LiFePO4 100Ah Akku. Als Antenne dient ein DP200 Teleskop-Dipol mit 2x 5,6m Fullsize Elementen für 14-50MHz. Bei 7MHz werden zwei Verlängerungsspulen und ein Hairpin-Match eingebaut. Nach erfolgreichem Test wird Gerhard dieses Set-up in den Urlaub nach OZ und SM mitnehmen.

Eberhard DG8SBK: portabler Man-Pack aus BW-Beständen



Transceiver selbst nennt sich Z001 (37). Im 100Hz-Raster wird der komplette Kurzwellenbereich von 1.6 bis 30 MHz abgedeckt. Der Akku hält ca 8h je nach Sendebetrieb. Die HF Leistung ist max. 20 Watt, mit der Möglichkeit drei unterschiedliche Antennen anzuschließen. Das besondere an diesem Gerät ist das **Frequency Hopping**, zu deutsch Frequenzsprungverfahren, das aber deaktiviert ist. Mit der angeschlossenen Antenne ist nicht so maßgeblich, daß das **SWR** klein ist, sondern viel **bedeutender ist der Gewinn** und das **Vor-Rück-Verhältnis** eine Antenne.

Ben DL6BW: Notfunk-Koffer - selbst entworfen und gebaut



Auch für Ben war der Experimental Fieldday von P20 eine perfekte Gelegenheit um neue Technik aufzubauen und in der Praxis zu erproben. Er hatte sich dazu entschlossen dieses Jahr eine Notfunk Anlage aufzubauen und zu testen. Aufgebaut in einem Koffer „Strom & Internet“, welcher 30Ah Bleigel Akkus sowie eine Versorgung mit Internet und einen Raspberry PI für das Logprogramm besitzt, und einem zweiten Koffer „Funk & Kommunikation“. Dieser beinhaltet einen Kenwood TS480 SAT mit einem LDG Tuner, sowie ein Retevis RT 95 für UKW. Als Antenne hat Ben einen Langdraht von Bonito und eine Vertical mit Magnetfuß von Diamond benutzt.

Nach dem schnellen Aufbau und der Inbetriebnahme konnte er die ersten Kontakte tätigen. Insgesamt wurden ca 50 QSOs in 6h geführt. Auf UKW war die weiteste Verbindung nach Österreich über das Zugspitz Relais DB0ZU, und auf Kurzwelle ging es bis nach Israel. Sein Fazit zum Fieldday: Wie jedes Jahr ein erfolgreicher Tag mit vielen tollen Gesprächen. Nächstes Jahr gerne wieder!



Peter DJ7TW: KW-Portabel-Station



Peters Portabel-Set-up bestand aus seinem IC-706, einem 2 x 15m Dipol, symmetrisch gespeist an einem MFJ Autotuner. Neben QSOs in SSB stand auch ein Test verschiedener Koaxkabel zwischen Trx und Tuner an.

Erwin hatte seinen lange nicht mehr benutzten Icom IC-211E zum Test mitgebracht. Leider blieb das Digital Display komplett dunkel, so dass erst einmal weitere Untersuchungen bei Peter im Shack notwendig sind. Die IC-211 Geräte sind bekannt für Probleme mit kalten Lötstellen auf dem Display und dem PLL Board.



Satelliten und DATA

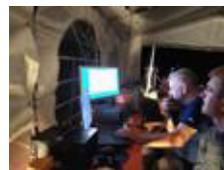


Helmut hat ein Setup für LEO-Satelliten aufgebaut: Erprobung von jeweils einer Eggbeater-Antenne (Rundstrahlantenne mit erweitertem Elevationsdiagramm) im 70cm und 2m-Amateurband zum Empfang von tieffliegenden HAM-LEO´s in Höhen von 200 bis 2000km. Satelliten im Low Earth Orbit werden in der Regel für Kommunikationszwecke, militärische Aufklärung, Spionage und andere bildgebende Anwendungen eingesetzt. Empfangen wurde mit einem SDR-Stick und visualisiert mit der SDR-Console V3.

Eggbeater-Antennen vereinfachen den Betrieb erheblich, da keine motorische Antennennachführung mit Trackingsoftware erforderlich ist. HAM-LEO´s können z.B. auf dem Handy mit der App W1ANT vorgeschaut werden. RX und TX finden immer im Crossbandbetrieb in der Betriebsart SSB oder FM statt.

2023: Feldtag P20 am 02. & 03. September auf dem Buchhorn







Bericht vom 08.09.2023 im Haller Tagblatt

REIS HALL

Verbindungen in die ganze Welt

Kommunikation Auf dem Michelbacher Buchhorn kommen die Funkamateure des DARC-Ortsverbands Schwäbisch Hall zum Fieldday zusammen. Sie nehmen 24 Stunden lang Kontakt zu Gleichgesinnten auf der ganzen Welt auf.

Für Laien lässt das, was an diesem Wochenende hoch oben auf dem Buchhorn bei Michelbach vorgeht, sicher viel Platz für wilde Spekulationen: Dort bauen mehrere Männer ein Camp auf, installieren daneben mehrere Antennen. Nein, die Herren wollen keine Außerirdischen anlocken oder mit ihnen kommunizieren. Doch es geht wirklich um Verbindungen: Im Rahmen des weltweiten Fieldday versuchen die Mitglieder des DARC-Ortsverbands Schwäbisch Hall innerhalb von 24 Stunden mit möglichst vielen anderen Amateurfunkern Kontakt aufzunehmen und dies auch zu dokumentieren.

Amateurfunk ist sicher nicht ein alltägliches Hobby – besonders heute, wo doch fast jeder ein Handy bei sich trägt und auch mit diesem Verbindungen in die ganze Welt aufbauen und halten kann. Doch was ist in Unglücks- und Katastrophenfällen? Im Ahrtal hat sich damals schnell gezeigt, was passiert, wenn Mobilfunkmasten nicht mehr funktionieren. Eine Lösung, weiter in Kontakt zu bleiben, wäre es, auf Amateurfunk zurückzugreifen – mit ein Grund für den weltweiten Fieldday.

Autark vom Stromnetz

„Normalerweise sollen die Geräte bei der Aktion netzunabhängig betrieben werden“, gibt Gerhard Wagner zu. Im letzten Jahr sei das auch getestet worden – und habe problemlos funktioniert. Da es etliche verlässliche Möglichkeiten gebe, die den Mitgliedern für die Stromversorgung zur Verfügung stehen, habe man nun darauf verzichtet – vom Benzin- und Dieselaggregat über Hochleistungs-Akku-Stationen bis hin zu Solarmodulen wäre alles denkbar.

Während Wagner dies erläutert, sind seine Kollegen schon eifrig dabei, andere Funker anzusprechen. Die eine oder andere



Mit speziellen Geräten ist es für die Funkamateure des DARC-Ortsverbands Schwäbisch Hall möglich, Kontakt zu Gleichgesinnten auf der ganzen Welt aufzunehmen – ob mit neuer, digitaler oder in bewährter Röhrentechnik.

Verbindung erinnert von der Tonkulisse her an Gespräche mit dem Roboter aus den Fernsehsendungen von „Robbi, Tobbi und das Fliewatüü“. Das liegt unter anderem daran, wie sich die Funkwellen verbreiten. Dazu wird oft keine Direktverbindung genutzt, sondern die Tatsache, dass sich die Wellen auch an der Atmosphäre widerspiegeln. Nur so sind weltweite Kontakte möglich – und so lässt sich auch erklären, warum das Wetter und die Sonneneinstrahlung dabei eine Rolle spielen.

Eine letzte große Antenne wird gerade aufgebaut. Wer jetzt an eine höhere Strahlenbelastung denkt, dem erteilt Wagner gleich eine Abfuhr. „Wir brauchen die längeren Antennen, um auch die tieferen Frequenzbereiche zu er-

reichen“, erklärt er. Zunächst gehe es ja auch erst einmal nur ums Lauschen. Und wer nur empfängt, der erzeugt sowieso keine Strahlung. Nur in den Momenten, in denen die Mikrofon- und Sendetaste gedrückt wird, entweichen der Station auf dem Buchhorn auch Wellen.

Harmlose Strahlung

„Die sind aber nicht schädlich“, stellt der Amateurfunkler klar. Handys und deren Funkmasten, W-Lan-Router und schnurlose, sogenannte DECT-Telefone fürs Zuhause – alle gäben ganz andere Strahlung ab und im Unterschied zu den Funkern meist auch permanent und – weil digital – auch pulsiert. „Außerdem muss jeder Funkamateureur genau berechnen, wie viel Leistung er abgeben

darf und richtet sich nicht nach dem Handyhersteller hinzu. Das sei ein Problem der Hersteller, warum man deswegen nicht auf Wohngebäude zugeht, ist ein Problem der Bauherren.“

Wieder hat er klappt. Auf einen die Verbindung ist der Amateurfunkler sich eine Verbindung zu bestätigen. Da er heute oft elektro aber gerne „Old“ sentiert eine der denen er heute n das Gespräch be resse des Gegen dazu nicht: Au nämlich nur der Lizenz und damit gen Funkrufnah ten werden inn

Ein Video von Richard, SP2AA [hier auf Facebook](#)

Feldtag P20 am 03. & 04. September 2022 auf dem Buchhorn







Kleiner
Fieldday
von OM
Ben,
DL6BW im
August 2022
vom P20



Ortsverband Schwäbisch Hall
(Autor Eberhard Keller, DG8SBK)

Am 10. und 11. August 2022 hat unser jüngstes Mitglied Ben, DL6BW , spontan einen kleinen Fieldday organisiert. Ein Anwohner von Goldbach hat ihm dankenswerter Weise für zwei Tage sein Grundstück auf einem Hügel zur Verfügung gestellt.

Bei sehr heißem Wetter, weit über 30 Grad, war das Auf- und Abbauen des Zelttes ziemlich schweißtreibend. Beim Aufbau hat ihm sein Freund Jannis, der noch SWL ist, geholfen.

Als Stromversorgungen diente unser Honda Aggregat mit 650Watt. Ben hat eine selbst gebaute "Inverted-V-Antenne", 12m hoch, mit 100W PEP betrieben.

Gerhard DF1DA kam am Nachmittag vorbei und hat nach langer Zeit seinen Oldtimer Trx ATLAS 210X in Betrieb genom



Ben konnte viele KW-Verbindungen machen.

Seine Bilanz: insgesamt 93 QSOs - 71% auf 20m, 29% auf 40m, davon:

2 nach Finnland, 8 nach Frankreich, 1 nach Griechenland
1 nach Ungarn, 14 nach Italien, 4 nach Niederlande
1 nach Norwegen, 5 nach Polen, 1 nach Portugal
1 nach Rumänien, 1 nach Sardinien, 5 nach Schottland
2 nach Serbien, 2 nach Spanien, 1 nach Schweiz, 2 nach Wales.....

Danke an diejenigen die mitgemacht haben und an die Besucher!
Das war für uns ein kleiner Test für den großen OV-Fieldday am 3. + 4.
September auf dem "Buchhorn 4" bei Michelbach/Bilz, bei dem wir
gesehen haben was für eine solche Veranstaltung alles benötigt wird.

2009: letzter "echter" Fieldday mit Notstrom



2003 UKW-Contest bei Krasberg 458m (oberhalb
Laufen am Kocher)





2002 BBC-Contest im Februar in Mittelbronn (551m)



DL2SKR Klaus, S17FW Peter, DO1SMC Markus, O8RSD Wilhel, DO6SR Robert, O8ARR Wolfgang





1999 Feldtag mit Bauwagen



DG8SCO Walter H, DG2SKB Klaus, DJ7TW Peter, DO6SR, Robert

1999 Feldtag am 1. Mai mit Bauwagen auf dem Hagberg (585m)





1996 Feldtag auf dem Kelterbuckel (387m) bei Rieden



1990 Feldtag bei Krasberg 2 458m (oberhalb Laufen am Kocher)





1990er Bausparkassen-Füchse als 1.Preis und die ersten 16-Bit Computer (ATARI)



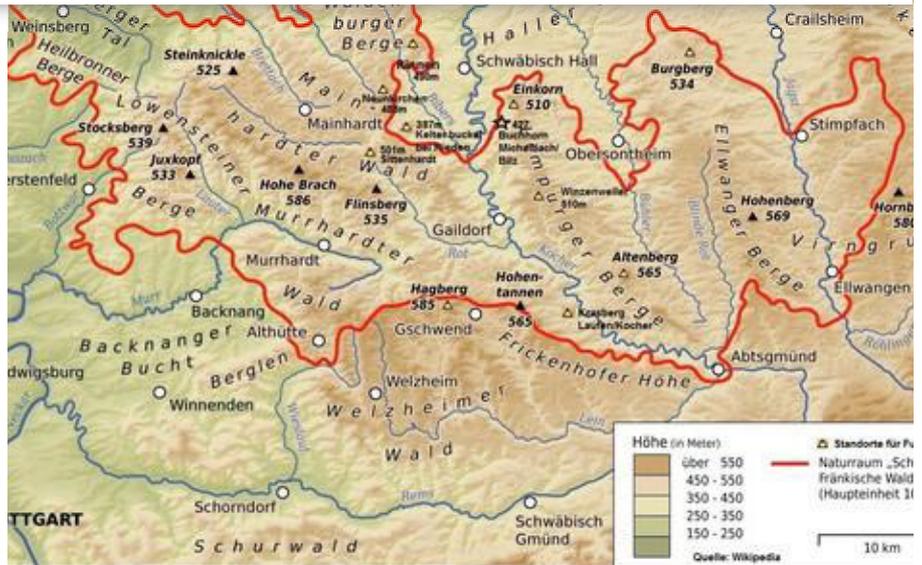


1986 Feldtag bei Rinnen (501m) mit 24h Schicht



Mögliche Ziele für Feldtag (Karte Schwäbisch-Fränkische Waldberge)





Conteste: <https://www.darc.de/der-club/referate/conteste/>

Teilnahmebedingungen: <https://www.darc.de/der-club/referate/conteste/iaru-region-1-fieldday/regeln/>

siehe 5. Arbeitsbedingungen für alle Fieldday-Stationen: "Die Entfernung zum nächsten "zugänglichen Netzanschluss" muss mindestens 100 m betragen. "